

Pressemitteilung



Jugend

Schöne Bescherung! Staatsregierung schenkt jungen Berufsanfängern zu Weihnachten eine Gehaltskürzung

Junge Beschäftigte protestieren vor Staatskanzlei gegen Sparmaßnahmen. Jugendorganisation der Bayerischen Finanzgewerkschaft (bfg-Jugend) sammelt über 5.500 Unterschriften gegen Sparmaßnahmen!

München, 21.12.2010

Junge Auszubildende der Bayerischen Finanzverwaltung haben heute vor der Staatskanzlei mit einer Protestaktion auf die Auswirkungen des Sparpaketes der Staatsregierung aufmerksam gemacht. Im Mittelpunkt der Aktion steht die Absenkung der Eingangsbesoldung.

Mit Umsetzung der Sparpläne werden die Berufsanfänger in der Finanzverwaltung bis zu 110 € weniger im Monat erhalten. Bei der Gruppe handelt es sich um keine Großverdiener. Ein junger Beschäftigter hat auch ohne die geplante Absenkung größere Schwierigkeiten, finanziell im Großraum München zu Recht zu kommen. Insbesondere der mittlere Dienst hat mit durchschnittlich 1.400-1.500 € besonders schwer zu kämpfen. Auch die Eingangsbesoldung des gehobenen Dienstes ist trotz Studiums nicht gerade üppig.

Der Vorsitzende der bfg-Jugend, Michael Kubiak erläutert die Aktion: *Die Berufsanfänger müssen nach ihrer Ausbildung nach München. Da wird jeder Euro weniger im Geldbeutel dem Einzelnen spürbar wehtun. Die Staatsregierung schenkt den jungen Berufsanfängern zu Weihnachten eine Gehaltskürzung. Schöne Bescherung! Ministerpräsident **Seehofer irrt**, wenn er bei der Absenkung der Eingangsbesoldung vom intelligenten Sparen spricht.*

Um diese Entscheidung doch noch zu ändern, hat sich die bfg-Jugend an den Bayerischen Landtag gewendet. In ihrer Eingabe fordert sie den Verzicht auf die Absenkung der Eingangsbesoldung. Die bfg-Jugend hat inzwischen mehr als 5.500 Unterschriften gesammelt. Und jeden Tag werden es mehr.

Die Sparmaßnahmen im Öffentlichen Dienst, werden alle, aber insbesondere die jungen Beschäftigten treffen. Wenn man sich die Liste der Einsparmaßnahmen ansieht, ist das Urteil eindeutig. Die jungen Beschäftigten werden überproportional zur Haushaltskonsolidierung herangezogen. Die jungen Beschäftigten erbringen bereits mit ihrer längeren Wochenarbeitszeit von bis 42 Stunden einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Und das noch bis Sommer 2013!

Neben den allgemeinen Sparmaßnahmen für den Öffentlichen Dienst wird mit der Absenkung der Eingangsbesoldung bei der Beschäftigtengruppe gespart, die trotz ihrer TOP-Ausbildung das niedrigste Gehalt erhält. Das hohe Niveau der Ausbildung der bayerischen Steuerverwaltung ist bundesweit anerkannt. Nicht umsonst ist der Sachverstand der bayerischen Steuerbeamten bei Verhandlungen im politischen Berlin gefragt. Aber auch die Steuerberater erkennen, welche Spitzenleute hier in Bayern ausgebildet werden. Jedes Jahr versuchen sie, die Besten abzuwerben.

Ein weiterer Punkt ist die Aussetzung der **Zuführung zum Versorgungsfonds**. Der damit erzielte Einmal-Einspareffekt wird nicht dazu beitragen, das strukturelle Haushaltsdefizit in den Griff zu bekommen.

Der richtige Weg aus den strukturellen Haushaltsproblemen führt nach Auffassung der bfg-Jugend über eine gesunde Mischung aus Stärkung der Einnahmeseite und sinnvollem Sparen. Der Freistaat Bayern muss deshalb die Steuerverwaltung personell so aufstellen, dass es auch in Bayern einen gerechten und gleichmäßigen Steuervollzug gibt.

Obwohl die Bearbeiter der Steuerverwaltung für die Steuereinnahmen sorgen, wird das notwendige Personal nicht eingestellt. So erbringt ein Mitarbeiter der Betriebsprüfung ein Mehrergebnis von mehr als 1 Million Euro pro Jahr (in 2009 stellten 1.731 Betriebsprüfer *Mehrsteuern von 4,5 Mrd. € fest*). Aber auch im Innendienst werden Mehrergebnisse zwischen 125.500 und 198.247 € pro Jahr (Stand 2008) erbracht. Es würde sich für den Freistaat Bayern lohnen. Man könnte es auch auf folgende Gleichung bringen:

Mehr Finanzbeamte = Mehr Geld für Bildung, innere Sicherheit und einen ausgeglichenen Haushalt

Die bfg-Jugend ist als Jugendorganisation der Bayerischen Finanzgewerkschaft die Interessenvertretung der jungen Beschäftigten in der Bayerischen Finanzverwaltung. Vorsitzender der bfg-Jugend ist Michael Kubiak. Der Umsatzsteuersonderprüfer ist auch Mitglied des Hauptpersonalrats beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und stellvertretender Personalratsvorsitzender des Finanzamts Fürth.